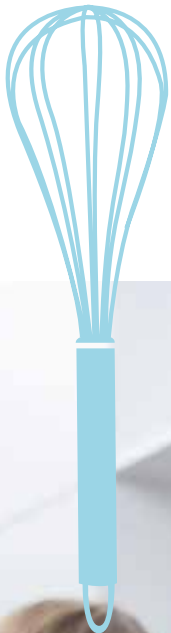
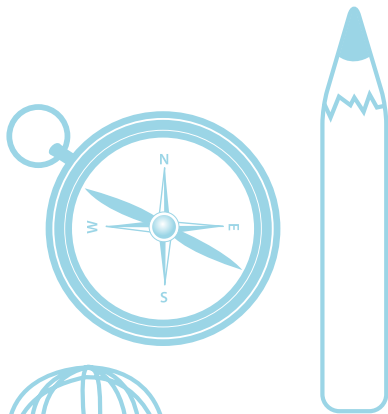




IN WORT

+ BILD 2015 ----- 2016



EDITORIAL



Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Wenn Sie die Sommerolympiade in Rio mitverfolgt haben, ist Ihnen sicherlich auch aufgefallen, wie farbenfroh und heiter die Beiträge gestaltet waren. Genau so bunt, fröhlich und heiter kommt nun das aktuelle «in Wort+Bild» daher. Ich bin begeistert über die zahlreichen Beiträge aus dem Schulalltag.

Farbig und heiter ist das Geschenk, welches wir als Verein der Schule übergeben durften. Nun stehen dreissig Holzklappstühle und sieben grüne Sonnenliegen für die Schülerinnen und Lehrerschaft bereit. Diese werden gebraucht, um die Arbeit im Freien zu erleichtern, zu erheitern und unterstützen die nötige Erholung. Wir wünschen der Schule viel Freude mit unserem Geschenk.

Mit einem Präsent wurden zudem die Abschlussklassen überrascht. Am Schlussabend nach dem Musical durften wir im Namen des Vereins allen Mädchen der 3. Klasse eine weisse Sonnenbrille überreichen, mit welcher wir den jungen Frauen für ihre bevorstehende Zeit Durchblick, Spass und Schutz wünschen. Eine weitere wichtige Arbeit in diesem Jahr beinhaltet die Veränderung am jährlichen Jahrestreffen.

Wir freuen uns, unsere Gäste am 28. Oktober 2016 in der Maitlisek zu begrüßen. Unser Wunsch war es, Sie als Mitglied nicht nur zum Anlass, sondern auch zum Nachtessen einzuladen daher freuen wir uns, Ihnen das Nachtessen zu schenken. Kommen auch Sie und lassen Sie sich mit allen Sinnen, kulturell, informativ und kulinarisch verwöhnen. Zudem laden wir Sie ein, die Arbeit des Vorstandes und der Schule auf der Homepage www.maitlisek.ch zu verfolgen. Sicherlich können wir Sie für den einen oder anderen Beitrag begeistern.

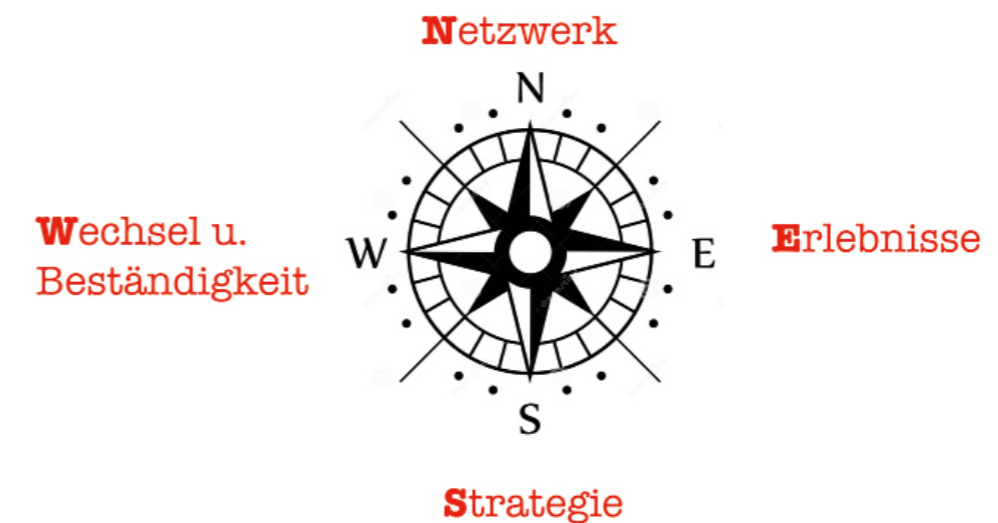
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des Vorstandes eine farbenfrohe Zeit, spannende und bunte Momente und freue mich auf ein Wiedersehen am Jahrestreffen.

Franziska Ammann-Schäfler
Präsidentin Vorstand Maitlisek - der Verein



Liebe Freunde der Maitlisek

Der Schulrat als strategisch verantwortliches Organ der Maitlisek hat im vergangenen Schuljahr viel gewirkt und auch einiges bewirkt. Gerne möchte ich aus dem Blickwinkel unseres Schuljahresmottos «Kompass – Orientierung» einiges herauspicken und darüber berichten.



Netzwerk pflegen, Kontakte knüpfen

Der Schulrat der Maitlisek war insbesondere durch unseren Antrag im Gossauer Stadtparlament zur Erhöhung des Schulgeldbeitrages pro Schülerin stark gefordert und öfters in politischer Mission unterwegs. «Unser Netzwerk pflegen und neue Kontakte knüpfen» war ganz wichtig. Es ergaben sich dabei viele persönliche Begegnungen, an welchen ich die Gelegenheit hatte, über unsere Maitlisek zu informieren und die Zusammenhänge aufzuzeigen. In diesen Gesprächen erfuhr ich viel Wohlwollen und Unterstützung, und ich spürte, dass unsere Werteschule von den Politikerinnen und Politikern getragen wird. Ich bin zudem dankbar, dass die politische Gesprächskultur in Gossau sehr sachorientiert ist.

Nebst dem politisch ausgerichteten Netzwerk haben wir mit den aktuellen Schülerinnen, ihren Eltern, aber auch mit allen Ehemaligen einen starken Rückhalt. Seit der Gründung der Schule haben etwas mehr als 5'600 Schülerinnen die Maitlisek besucht. Meistens gab es drei Klassenzüge pro Jahrgang; erst seit 1999 werden

jeweils zwei Klassenzüge pro Jahrgang geführt. Viele dieser Schulabgängerinnen, ca. 800 Personen sind in unserem Netzwerk «Maitlisek – der Verein» organisiert, ein tolles Netzwerk für unsere Schule. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Sie – liebe Vereinsmitglieder – für Ihre wertvolle Unterstützung und an die Vorstandsfrauen des Vereins für die bereichernde Zusammenarbeit.

Weitere wichtige Netzwerke für die Maitlisek sind unsere Partnerschulen. So treffen wir uns regelmässig mit den Vertreterinnen und Vertretern vom Gymnasium Friedberg Gossau, der Flade St. Gallen und dem Kathi Wil. Aber auch die gute Zusammenarbeit mit dem Bildungsdepartement des Kantons schätzen wir sehr.

Strategie überarbeiten, Richtung vorgeben

Im letzten Mitteilungsblatt habe ich Sie über unseren zukunftsweisenden Kauf der angrenzenden Liegenschaft und die damit verbundenen strategischen Überlegungen informiert. Zentral für den Schulrat war und ist es, die Weiterentwicklung der Maitlisek zu ermöglichen und Handlungsspielraum zu haben. Sehr schnell konnten diverse Räumlichkeiten der Liegenschaft (Wohnung, Lagerhalle und Parkplätze) vermietet werden. Das gab uns finanzielle Entlastung. Einige Räume im Erdgeschoss nutzen wir mittlerweile selbst für den Unterricht im Bildnerischen Gestalten. Der Schulrat hat schnell erkannt, dass die räumliche Entwicklung von der grundsätzlichen Positionierung der Schule abhängig ist. Aufgrund dessen hat der Schulrat einen Strategieprozess angeschoben. Die Diskussion über die zukünftige Gestaltung des Oberstufen-Bildungsplatzes Gossau führen wir nun eng mit dem Schulrat der Stadt Gossau. Wir sind mitten in spannenden Diskussionen, die sehr konstruktiv geführt werden.

Wechsel und Beständigkeit als Chance sehen

Es gibt auf Ende dieses Schuljahres eine personelle Veränderung im Lateinunterricht. Und so haben wir diesen Wechsel genutzt, um grundsätzlich über den Lateinunterricht nachzudenken. Wir haben verschiedene Optionen geprüft und mit dem Gymnasium Friedberg eine sehr gute Lösung gefunden. Unsere Schülerinnen werden ab August am Gymnasium Friedberg den Lateinunterricht besuchen. In diesem Sinne zeigt sich ein personeller Wechsel als Chance für eine neue und gewinnbringende Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Friedberg.

Gleichzeitig sehen wir in der Beständigkeit eine grosse Chance, und so ist der Schulrat der Maitlisek sehr froh, dass wir auf ein äusserst engagiertes «Maitlisek-Team» zählen können; d.h. auf alle Lehrpersonen zusammen mit Schulleiter Matthias Vogel, unserem Hauswartehepaar Bea und Dani Kern sowie Charlotte Richner im Sekretariat und unsere Mediamatikerin Ramona Inauen. Gerne möchte ich mich auch an dieser Stelle bei euch allen für euer grosses Engagement und für den - durch eure positive Grundhaltung, den Einsatz und die Wertschätzung entstehenden - speziellen «Schulspirit» bedanken. Es ist schön, Teil dieser besonderen Schule zu sein.

Erlebnisse bereichern und verbinden

Nebst den vielen Sitzungen, Terminen und Verpflichtungen besteht bei uns im Schulrat eine Tradition und Kultur, in welcher wir das Gemeinschaftliche pflegen. So haben wir im vergangenen Schuljahr gerne an den diversen Schulanlässen (z.B. Adventssingen, Eröffnungsgottesdienst, Roratogottesdienst, Theateraufführungen, Projektpräsentationen) teilgenommen, waren aber auch sonst zusammen unterwegs; zum Beispiel beim gemeinsamen Ski fahren oder am Surprise-Anlass zusammen mit dem ganzen Maitlisek-Team.

Sie können erkennen: Der Kompass der Maitlisek ist ausgerichtet; angereichert mit einem guten Netzwerk, mit strategischen Überlegungen, mit der Chance vom Wechsel und von der Beständigkeit und mit wertvollen Erlebnissen gespickt. In diesem Sinne schliessen wir das Schuljahr mit vielen schönen und bleibenden Erinnerungen ab und freuen uns aufs Neue.

Birgit Berger-Cantieni
Schulratspräsidentin



INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	2 3 4 5
Inhaltsverzeichnis	7
Erste Eindrücke	8
Vorstellungen wie das letzte Jahr aussehen könnte	9
Dem Lernen und Leben eine Richtung geben	10 11 12
Projektwoche	13 14
Besinnungstage 1. Klassen 2015	15
Erzählnacht 2015	16
Jeder Rappen zählt	17
Lust auf Süsses?	18
Adventskonzert 2015	19
Rückblick auf ein Jahr Maitlisek 2015 / 2016	20 21
Powerfrauen	22
Circle dance	23
Kreativtag 2016	24 25
Pilgertage 2. Klassen	26
Besinnungstage 3. Klassen	27
Musical Sisters on Stage	28 29
Kompasswoche 2016	30
Sporttag 2016	31
Bilderseite aller Schülerinnen und des Maitlisek-Teams	32 33
Schlussgottesdienst 2016	34
Gedicht Rückblick	35
Rückblick Klasse 3a und 3b	36 37
Anschlusslösungen der 3. Klässlerinnen	38
Unser Hauswart wird 50 Jahre alt	40
Ausblick: Neue Personen im Team	41
Jahrestreffen 2015	42
Geschensübergabe	43

Impressum:

Autoren: Schulrat, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen der Maitlisek **Fotografie:** Kurt Zuberbühler, Ramona Inauen, Lehrer und Lehrerinnen sowie Schülerinnen der Maitlisek **Gestaltung:** Ramona Inauen - Mediamatikerin i. A. **Druck:** Pius Schäfler AG, Gossau
Dank: Maitlisek - der Verein dankt allen Mitwirkenden dieses Heftes ganz herzlich.

ERSTE EINDRÜCKE:

Mein erstes Schuljahr an der Maitlisek vergleiche ich gerne mit der Ankunft in einem neuen Hafen. Nach einer intensiven Reise legte mein Schiff bereits vor Jahresbeginn ein erstes Mal hier an. Das rege Treiben und der gute Umgang aller Beteiligten bewogen mich dazu, ein zweites Mal in den Hafen zu fahren. Vor mir lag ein neues Abenteuer mit vielen Begegnungen, Gestaltungsfreiräumen, Kreativität und dem gemeinsamen Lernen. Während ich ankam, erlebte und begleitete ich Schülerinnen, die ihr Schiff für ihre eigene Reise in die weite Welt vorbereiteten. Insbesondere der Projektunterricht mit den dritten Klassen und die vielen Gespräche mit Blick nach vorne bestätigten mir, im richtigen Hafen zu sein.

Miranda Germann
Lehrerin für Sprachen

Es gefällt mir, die Mädchen von zwei so unterschiedlichen Seiten erleben zu dürfen. Einerseits im Matheunterricht, mit Taschenrechner, Zirkel und Geodreieck. Andererseits im Sportunterricht an Turngeräten, mit Schlägern und Bällen.

Nikolai Eggenberger
Klassenlehrer

Schon bei meinem allerersten Besuch an der Maitlisek war ich begeistert von der aufgestellten, freundlichen und gelösten Atmosphäre - bei den Schülerinnen und im Lehrerzimmer. Und kaum hatten das neue Schuljahr und mein ganz persönliches erstes Arbeitsjahr begonnen, war ich mittendrin, ein Teil der Schule, ein Teil im Team und mit den Schülerinnen zusammen in einem Boot. Ich bin dankbar für «das erste Jahr», trotz langen Tagen und manchen kurzen Wochenenden. Ich bin dankbar für jedes Strahlen der Schülerinnen, für jedes gemeinsame Lachen und dafür, dass ich jeden Montag gerne aufstehe. Ich bin dankbar für die Unterstützung im Lehrerteam, für die kleinen aber so wichtigen Gesprächen zwischen den Schulzimmertüren und für das Verständnis das die Maitlisek allen gegenüberbringt.

Rachel Schmid
Klassenlehrerin

Mein erstes Jahr an der Maitlisek war äusserst abwechslungsreich. Zwischen IT Fragen und Flyer Gestaltung lag so Vieles mehr, sodass ich kaum alles aufzählen kann. Anfangs war ich etwas aufgeregt, doch ich wurde mit viel Wohlwollen und Dankbarkeit aufgenommen von einem sehr aufgeweckten und lustigen Team. Die gesamte Atmosphäre der Schule ist bemerkenswert.

Ramona Inauen
Mediamatikerin i. A.

Während sechs Monaten durfte ich nun in der Maitlisek als Klassenassistentin wirken und Erfahrungen sammeln. Es war äusserst abwechslungsreich: Ich durfte mit allen Klassen zusammenarbeiten und dies in fast allen Fächern. Mich in dieser Vielfalt zurechtzufinden war einerseits eine grosse Herausforderung, andererseits aber auch eine tolle Abwechslung in meinem Arbeitsalltag. Durch die vielfältige Arbeit konnte ich meine Begeisterung für ganz verschiedene Dinge wieder aufleben lassen oder diese sogar neu entdecken. Als Klassenassistentin bekam ich zudem die Möglichkeit, die Schülerinnen bei kleinen Problemen auf einer sehr individuellen Basis zu unterstützen, was auch für mich immer sehr interessant und lehrreich war.

Jaqueline Gemperli
Assistentin



VORSTELLUNGEN WIE DAS LETZTE JAHR AUSSEHEN KÖNNTE

URSULA GEIGER - SEIT 11 JAHREN HAUSWIRTSCHAFTSLEHRERIN AN DER MAITLISEK IM INTERVIEW.

Liebe Ursula, hast du bestimmte Erwartungen an dein letztes Jahr?

Mir ist gar nicht so bewusst, dass es das letzte Jahr im Schuldienst ist. Es fühlt sich nicht anders an als sonst. Und nein, ich habe keine bestimmten Erwartungen, aber ich bin glücklich, wenn ich dieses Jahr gut abschliessen kann.

Was gefällt dir an der Maitlisek besonders?

Ich habe das Gefühl, dass an der Maitlisek eine ganz besondere Stimmung herrscht. Es ist schön, mit den Mädchen zu arbeiten. Ich geniesse die Räumlichkeiten und die Wertschätzung, die man mir entgegen bringt.

Was wirst du am meisten vermissen?

Ganz sicher die Schülerinnen und das Team, so wie auch den Schulalltag.

Warum macht dir Kochen, insbesondere mit Schülerinnen, so viel Spass?

Hauswirtschaft hat mit der Gestaltung des Lebens zu tun und Kochen ist im Trend. Die Schülerinnen kommen mehrheitlich mit grosser Motivation in den Unterricht und freuen sich vor allem auf die praktische Arbeit. Ich finde das gemeinsame Essen am grossen Tisch sehr wertvoll und geniesse die Gespräche, die sich beim Essen ganz natürlich ergeben.

Was wirst du als erstes machen wenn du pensioniert bist?

Der 7.7.17 ist mein letzter Arbeitstag an der Maitlisek. Ich möchte diesen Tag ganz bewusst begehen und Abschied nehmen von meinem Berufsleben. Schon heute weiss ich aber, dass es nicht ganz einfach sein wird für mich. Den Neuanfang möchte ich aber auch feiern und mit meinen Kindern und meinem Partner eine Reise machen. Auch habe ich ja noch einen therapeutischen Beruf, den der Kinesiologin. Dieser wird mir die Möglichkeit geben, weiterhin mit Menschen zu arbeiten, was mir sehr am Herzen liegt.





DEM LERNEN UND LEBEN EINE RICHTUNG GEBEN

Im Leben geht es immer um den Kreislauf der Orientierung, der Entscheidung, der Wahl des Weges, des «Schrittemachens» und dann wieder um die Orientierung.

Dies ist nicht einfach, wie wir ja alle wissen, erst recht nicht im Alter unsere Schülerinnen und doch gelingt dies immer wieder, bereichert uns und bringt uns weiter.

Das Schuljahr 2015/16 stand daher unter dem Motto «Kompass». Symbolisch erhielt jede Schülerin und jede Lehrperson beim Startgottesdienst einen Kompass. Sinnbildlich dafür, dass es in diesem Schuljahr aber auch ganz grundsätzlich darum geht, den Weg zu finden, zu studieren, inne zu halten und schliesslich Schritt für Schritt in die eingeschlagene Richtung zu gehen.

Angelehnt an die vier Himmelsrichtungen leiteten uns die folgenden Navigationspunkte:
Selbstwirksamkeit, Wahlmöglichkeiten, Neues wagen und Erlebnisse.



SELBSTWIRKSAMKEIT

Wenn es uns als Lehrpersonen, als Begleiter des Lernens gelingt, dass jede Schülerin zu dem Punkt geführt werden kann, dass sie «selber - wirkt», dann haben wir viel erreicht! Dazu gehört, dass sich die Schülerin bewusst wahrnimmt, sich reflektiert und Möglichkeiten erkennt und erarbeitet, was sie tun könnte. Sie wirkt dann, wenn sie eine Entscheidung fällt und den ersten Schritt in diese Richtung tut - eine anspruchsvolle Aufgabe für die Schülerin selbst und auch für uns als Lehrpersonen.

In diesem Schuljahr haben wir vor allem an der Selbsteinschätzung und der persönlichen «Navigation» gearbeitet.

Die Einschätzung der Schülerin anhand von personalen Kompetenzen mit Hilfe eines Rasters und Coachinggesprächen mit der Klassenlehrperson zu den Themen Selbständigkeit, Reflexionsfähigkeit, zielgerichtet arbeiten und Arbeitsorganisation, förderten die Selbstwirksamkeit nachweislich.

Orientierung anhand der «Kompetenzspinnne»:



Auszug:

	Zielkompetenz	Stufe gelb	Stufe grün
Selbständigkeit	Die Schülerinnen sind fähig und bereit, ihre Arbeit und ihr Handeln selbstständig und eigenverantwortlich zu planen und zu steuern.	Ich kann nach Aufforderung durch die Lehrperson mehrere Arbeiten während ein oder zwei Lektionen planen.	Ich kann einen IU Block zu Beginn selbstständig planen und laufend anpassen.
		Ich kann während 30min eine Einzelarbeit konzentriert lösen.	Ich kann Einzelarbeiten konzentriert mit sinnvollen kurzen Bewegungspausen über einen IU Block lösen.
		Ich erledige die Hausaufgaben termingerecht und meist lückenlos.	Ich gebe mir sinnvolle Hausaufgaben und fordere mich.
		Ich bearbeite die Dossier vollständig und eigenverantwortlich mit Zwischenkontrollen der Lehrperson.	Ich bearbeite Dossiers termingerecht mit einer Endkontrolle durch die Lehrperson.
		Ich hole mir Hilfe, sobald ich nicht mehr weiter weiss, dabei unterbreche ich keine Mitschülerinnen beim Lernen. Wenn die Lehrperson besetzt ist, arbeite ich vorerst weiter.	Ich weiss wo ich verschiedene Hilfsmittel beanspruchen kann.

WAHLMÖGLICHKEITEN

«Umgangsprachlich» sagen wir schnell «Wer die Wahl hat, hat die Qual». Wir verstehen dies anders, denn wenn man wählt, kann man sich immer nur «für» etwas und nicht «gegen» etwas entscheiden.

Die Schülerinnen der Maitlisek haben vielfältigste Möglichkeiten dies zu tun. Gerade im Individuellen Unterricht werden der Selbststeuerung, dem gezielten Arbeiten und der Arbeitsorganisation Raum geboten und die Wahl ermöglicht. Besonders in den Freifächern, den Projektwochen und den Projektarbeiten zeigt sich auch die Wahl.

Der Höhepunkt bildet die eigenständige Projektarbeit in der dritten Klasse. Die Schülerinnen wählen ein eigenes Thema, ein Projekt, das sie von A-Z planen, dokumentieren und umsetzen. Hier zeigt es sich, wer bereits versteht, selbst zu wirken, sich zu entscheiden, Wege passend zu wählen und zu gehen.

Auch in diesem Jahr gab es wieder bemerkenswerte Arbeiten zu bestaunen.



NEUES WAGEN

«Wer wagt gewinnt» Ich bin mir nicht so sicher, ob das alle Schülerinnen sagen konnten. Selber bin ich davon überzeugt, dass man immer gewinnt. Eventuell gewinnt man nicht das Erhoffte. Bei der Reflexion geht es dann darum, genau hin zu sehen und man wird entdecken, was man gewonnen hat. Alle werden etwas entdecken. Wagnisse im Alltag der Schülerinnen sind zum Teil klein und doch ein Schritt ins Ungewohnte. Wagnisse haben ein grosses Lernpotential! Dies wollen wir weiter nutzen.

In diesem Schuljahr hatten wir auf übergeordneter Ebene ebenfalls einige Wagnisse, die uns schlussendlich unseren Zielen näher gebracht haben. Vor allem die Schaffung eines Medienbildungskonzeptes, begleitet durch die Anschaffung neuer Infrastruktur, hat uns nachhaltig auf «neue» Wege geführt und bereichert unsern Lernalltag.

Die Grundlagen für das erweiterte pädagogische Konzept wurden definiert, KreativTage eingeführt, das Lerncoaching verfeinert und auf zusätzliche Füsse gestellt, sowie die Detailplanung zur Nutzung des Lernateliers ab dem neuen Schuljahr geschaffen.

Eine gewichtige Neuerung war die Anstellung einer Mediamatikerin (in Ausbildung) und Unterrichtsassistentinnen. Beides ist eine wertvolle Unterstützung um noch mehr die Schule nach dem Motto: «Individuell für Mädchen» gestalten zu können. Wir freuen uns über unsere Wagnisse.

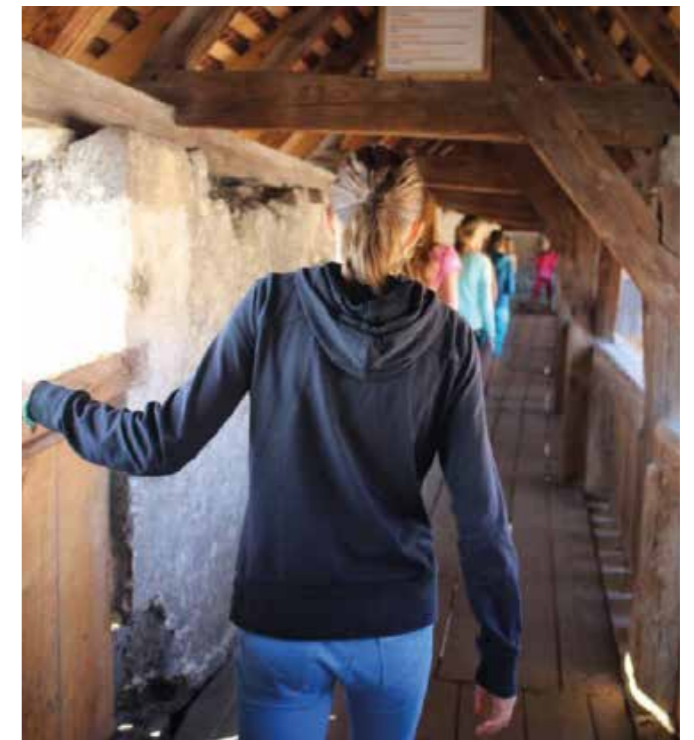
ERLEBNISSE

Wagnisse bringen Erlebnisse oder «wer eine Reise tut, kann was erzählen!» Vielfältige Unterrichtsangebote, Projekte, Erlebnistage und Anlässe haben uns beglückt und im Sinne des Kompasses auch ermöglicht, uns zu orientieren, zu wählen, Neues zu wagen und selbstwirksam zu sein. Die Bilder, die Gespräche und die Begegnungen bleiben in der Erinnerung, was wollen wir mehr!

Matthias Vogel
Schulleiter Maitlisek

PROJEKTWOCHE, AUG. 2015

LAGER DER 1. KLASSEN IN YVERDON-LES-BAINS



« Wir besuchten das Schloss Grandson, Champ Pittet; ein wunderschönes Naturschutzgebiet und Vallorbe mit seinen Grotten. Wir grillierten, nahmen an einer Talentshow, einem Foto-OL und einer Spielolympiade teil. Wir durften mit den neuen iPads der Maitlisek Fotos von der Umgebung machen und hatten sichtlich Spass dabei. »



AKTIONSHALBTAG - PROJEKTARBEIT DER 3. KLASSEN



« Wir haben eine Westernparty für Kinder organisiert, Süßigkeiten an der Maitlisek verkauft, einen Babysitterservice angeboten oder mit alten Leuten gebastelt und dabei viel Spass gehabt. » Klasse 3a/3b



BESINNUNGSTAGE 1. KLASSEN 2015

Zu Beginn erstellen immer zwei Schülerinnen miteinander einen Gipsabdruck ihres Gesichts – da ist gegenseitiges Vertrauen gefragt.

Gestaltet werden diese Masken dann so, dass folgendes deutlich wird: was zeige ich nach aussen und was behalte ich lieber für mich? In der Klasse stellen anschliessend alle ihre Masken vor. In dieser Runde hören und erzählen die Schülerinnen oft zum ersten Mal Dinge voneinander, die übers normale Kennenlernen hinausgehen.

« An zwei Tagen geht es nicht um schulische Themen, sondern um die Frage: Wer bin ich? Was sind meine Stärken und Schwächen? Wie arbeite ich in einer Gruppe? »





JEDER RAPPEN ZÄHLT

« Mit diesen Aktionen, wie der Kuchen- & Seifenverkauf, wollen wir viel Geld sammeln, um es dann gemeinsam in Bern vorbeibringen zu können. » Noelle und Tamara 3a

ERZÄHLNACHT 2015

Am Freitag, dem 13. November 2015, fand in der Maitlisek die Erzählnacht statt.

Theaterpädagogik

Es waren aktive, gespannte 40 Minuten, in denen man in verschiedene Rollen und Situationen eintauchen konnte – alles aus dem Stegreif, alles spontan und improvisiert. Wir spielten kleine Episoden. Eine Schülerin dachte an einen Gegenstand oder an einen Charakter aus ihrem Roman, den sie zu diesem Thema las. So stellte sich dann Frau Schmid in die Mitte, mit den Worten «Ich bin Chimära», und nahm dazu eine bewusste Körperhaltung ein. Sie blieb versteinert stehen. Eine weitere Schülerin kam dazu: «Ich bin ein Mehlsack» und pflatscht entsprechend auf den Boden. Es kamen noch weitere dazu, bis es auf einmal hiesst «Go». Und die «versteinerten» Figuren begannen sich zu bewegen und zu spielen. **Klasse 2a/b**

Totentanz

An der Erzählnacht hatten wir den Auftrag erhalten, einen Workshop für die Erzählnacht zu gestalten: Einen Tanz zum klassischen Stück «Dance Macabre» (Totentanz). Wir investierten viel Freizeit, dass dies ein unvergesslicher Tanz werden würde. Weil wir dies vorher noch nie gemacht hatten, war es eine grosse Herausforderung, einen Tanz passend zu diesem berühmten Musikstück zu choreografieren. Doch nach langem Zusammensitzen, vielem Üben und einer letzten Probe mit Frau Schmid erarbeiteten wir einen fantasievollen, gruselig-schönen «Totentanz». **Giulia Krüsi & Jana Weibel**



LUST AUF SÜSSES?

«Weihnachten steht vor der Tür. Mit Begeisterung wurden Lebkuchenhäuschen und weihnachtliche Cupcakes gebacken und mit viel Liebe zum Detail verziert.»



ADVENTSKONZERT 2015



«Traditionsgemäss gestalteten die Schülerinnen, unter der Leitung der Musiklehrerin Amelia Bruderer, ein stimmungsvolles Adventskonzert im Innenhof der Maitlisek. Sie verzauberten den Abend und stimmten in die Adventszeit ein, indem sie mit ihren Beiträgen die Zuschauerinnen berührten.»



RÜCKBLICK AUF EIN JAHR MAITLISEK 2015 / 2016

AUGUST **SEPTEMBER** **OKTOBER** **NOVEMBER** **DEZEMBER** **JANUAR** **FEBRUAR** **MÄRZ** **APRIL** **MAI** **JUNI** **JULI**

Aktionshalbtage August 2015

Samichlaus in der Maitlisek

Kompasswoche Juni 2016

Erzählnacht November 2015

Circle dance Januar 2016

Kreativtag im April 2016

Musical Sisters on Stage Juni 2016

Lager 1a/b in Yverdon 2015

Adventskonzert November 2015

Besinnungstage 3. Sek April 2016

Projektpräsentationen Mai 2016

Sporttag Juni 2016



CIRCLE DANCE

« Zum Semesterabschluss haben sich alle Schülerinnen und Lehrpersonen der Maitlisek mit Adrian Gut von volkstaenze.ch beim Andreaszentrum für einen bewegten Nachmittag getroffen. Hand in Hand, Arm in Arm oder in Reihen haben wir zu Klängen von Volksliedern aus verschiedenen Kulturen unserer Welt getanzt.

Wir haben geklatscht, sind gehüpft, gesprungen und haben uns durch die Luft gedreht. Dies hat uns zum Schwitzen und noch mehr zum Lachen und Strahlen gebracht. So sind wir leichtfüßig vom alten ins neue Semester übergetanzt. »

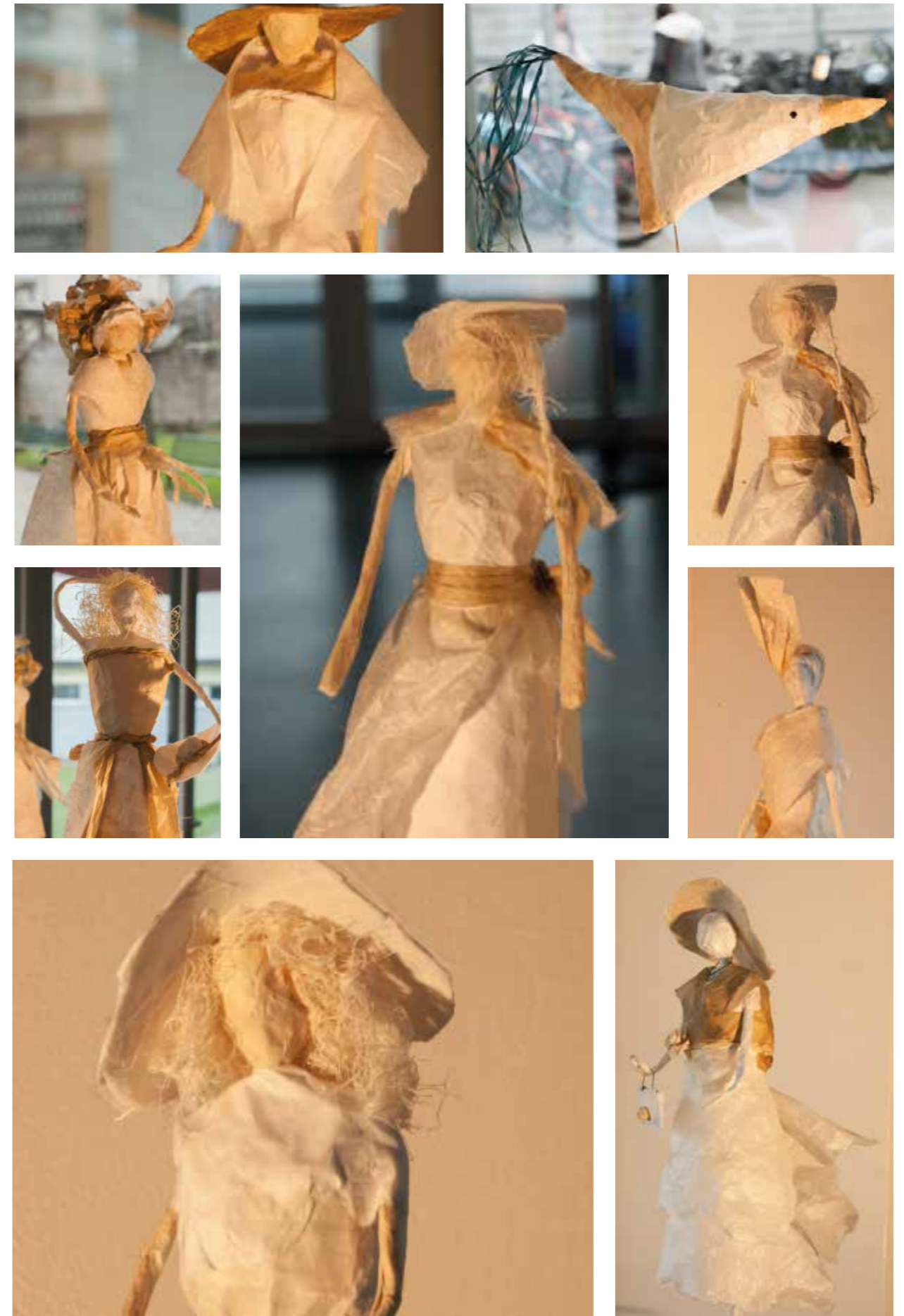
POWERFRAUEN

« Neun Powerfrauen der Maitlisek haben im Freifach Theater ein Stück einstudiert, das aus verschiedenen Sketchen bestand. Jede Schülerin zeigte sich in je drei verschiedenen Rollen. Ein spannender Abend, voller Humor und Kuriositäten. »



KREATIVTAG 2016

« Am Kreativtag konnten sich die 3. Klässlerinnen im kreativen Bereich richtig austoben. Vier verschiedene Bereiche wurden angeboten: Aus einem Tonklumpen Gesichter formen, einen eigenen Trickfilm produzieren, eigene Musik komponieren oder aus Papier und Leim unglaubliche Figuren formen, die aus einer Geschichte entspringen könnten. »





PILGERTAGE 2. KLASSEN



«Die beiden zweiten Klassen erlebten, trotz etwas durchzogenem Wetter, zwei schöne und bereichernde «Pilgertage».»



BESINNUNGSTAGE 3. KLASSEN

Das Thema dieser Tage war der persönliche Lebensweg. Zuerst schaute jede einzelne Schülerin zurück, was sie in ihrem Leben bis jetzt erlebt hatte. Am zweiten Tag folgte dann der Blick in die Zukunft: «Wie stelle ich mir meinen weiteren Weg vor?» Mit dieser und ähnlichen Fragen setzten sich die Schülerinnen in verschiedenen Ateliers auseinander. Am letzten Tag feierten wir einen Emmausgottesdienst und nach der Auswertung wurde fleissig das Haus geputzt.

Am Mittwoch gab es ein Geländespiel, bei dem hart um Geld gekämpft und heiss gedealt wurde.

Am Donnerstag führten Schnitzeljagden durch die Umgebung von Eichberg, bevor dann am Lagerfeuer feine Schokobananen gebraten wurden.

Da die Schülerinnen ihre Handys zu Hause lassen mussten und auch die Lehrer als gute Beispiele bei den handyfreien Tagen mitmachten, wurde in den freien Zeiten viel gespielt: Fussball, Volleyball, Tischtennis, Werwolf, Jassen... Alles in allem waren es drei tolle Tage, die allen noch lange in guter Erinnerung bleiben werden!



MUSICAL SISTERS ON STAGE

Das Musical der Maitlisek 2016

Geprägt von Gegensätzen entführt das Stück Sisters on Stage das Publikum an vier gelungenen Aufführungen in die Welt der Clubsängerin Dolores und hinter die Klostermauern der vermeintlichen Nonne Schwester Mary Clarence. Kaum begonnen, überrascht das Musical mit glamourösen Tänzerinnen in unerwarteter Frische. Die Kleider und das Bühnenbild sind stilvoll und frech zugleich gestaltet. Die Musik ist anmutig. Spannungsgeladen steuert die Handlung direkt auf einen Mord zu. Dolores, Zeugin des Mordes und Geliebte des Mörders, bringt ihre Verzweiflung musikalisch zum Ausdruck. Die Darstellerin Lara Scherrer überzeugt mit ihrem verzweifelten Blick, der starken Stimme und ihrem selbstsicheren Auftreten. Die böse Seite, repräsentiert vom Bösewicht Vince (Anina Manser) und seinen Helfern, bekämpft von Leutnant Eddie Souther (Annatina Keller) und seinen Polizisten, erzeugt während der ganzen Aufführung Spannung und die notwendige Nachdrücklichkeit.

Schlagartig erfährt der rasante Einstieg ins Schauspiel einen Tempowechsel im Kloster. Dort findet sich Dolores, jetzt Schwester Mary Clarence genannt, auf beharrliches Anraten von Leutnant Eddie Souther wieder. Ruhe, Gehorsam und Bescheidenheit prägen den Tagesablauf der Nonnen. Mit ihrer Gabe, Grenzen und Regeln nicht immer als gegeben anzusehen, bringt Schwester Mary Clarence Turbulenzen ins Kloster und viele Lacher ins Publikum. Herzhaft ertönen diese von allen Seiten.

Ganz besonders lustig wird die Inszenierung, als der Nonnenchor absichtlich dissonant, mager und arm im Klang singt. Es fragt sich manch Zuhörer, ob dies nicht sogar schwieriger sei, als korrekt zu singen. Zum Glück schafft die Clubsängerin Dolores, in der zweiten Hälfte gekonnt von Noemi Mattle gespielt, dem Missklang Abhilfe. Nach und nach erarbeitet sie mit dem Chor einen vollen und reichen Gesang. Ein Schmunzeln - erkennt sich ab und an eine Zuschauerin in den Charakteren der Nonnen wieder? Mit dem Lied ‚Oh Happy Day‘, aus dem Film Sister Act, scheint das Glück akustisch perfekt. Die Kraft dieser jungen Frauen der Maitlisek kommt in voller Wucht, steckt an, macht irgendwie glücklich. Es scheint das ideale Stück für die jungen Frauen zu sein. Als alle auf der Bühne stehen, der Bösewicht Vince ist aufgrund der Solidarität der Nonnen gegenüber Dolores längst gefasst, wird bewusst, wie stark nebst all den Hauptrollen die Vielfalt der Gesamtinszenierung mit Tanz, kurzen Sprechensätzen, vielen gekonnten Solos, dem Chorgesang und Licht sowie Technik zum Gelingen beigetragen hat.

Individuell für Mädchen ist der Slogan der Maitlisek. Die Inszenierung von «Sisters on Stage» der Drittklässlerinnen unter der Leitung von Flavia Aemisegger, Amelia Bruderer und Kathrin Waldvogel, betont die Weiblichkeit und Individualität. Die Stückwahl ist gelungen, die Aufführung eine Freude für alle Beteiligten im Publikum und auch für das gesamte Musical-Team. Es steckt sehr viel Arbeit in dieser Aufführung, die durch den Einsatz jeder einzelnen Schülerin zu einem Gesamtwerk geführt hat. GRATULATION!



KOMPASSWOCHE 2016

In diesem Jahr fand die Projektwoche zum Thema «Orientierung» im Sinne des Jahresthemas «Kompass» statt.

Es gab Workshops in: Kartenlesen, Koordinaten bestimmen, Kompass, Magnetismus, Sport, Sinnesorientierung, Universum, Gestaltung und Kochen in vier Himmelsrichtungen.

Auch führten die Klassen, in Anlehnung ans Spiel «Mr. X», eine «Verfolgungsjagd» in St. Gallen durch. Alle Schülerinnen absolvierten zudem einen OL und am Freitag fand eine Sternwanderung statt, die auch als Event für «Gossau bewegt» gezählt wurde.



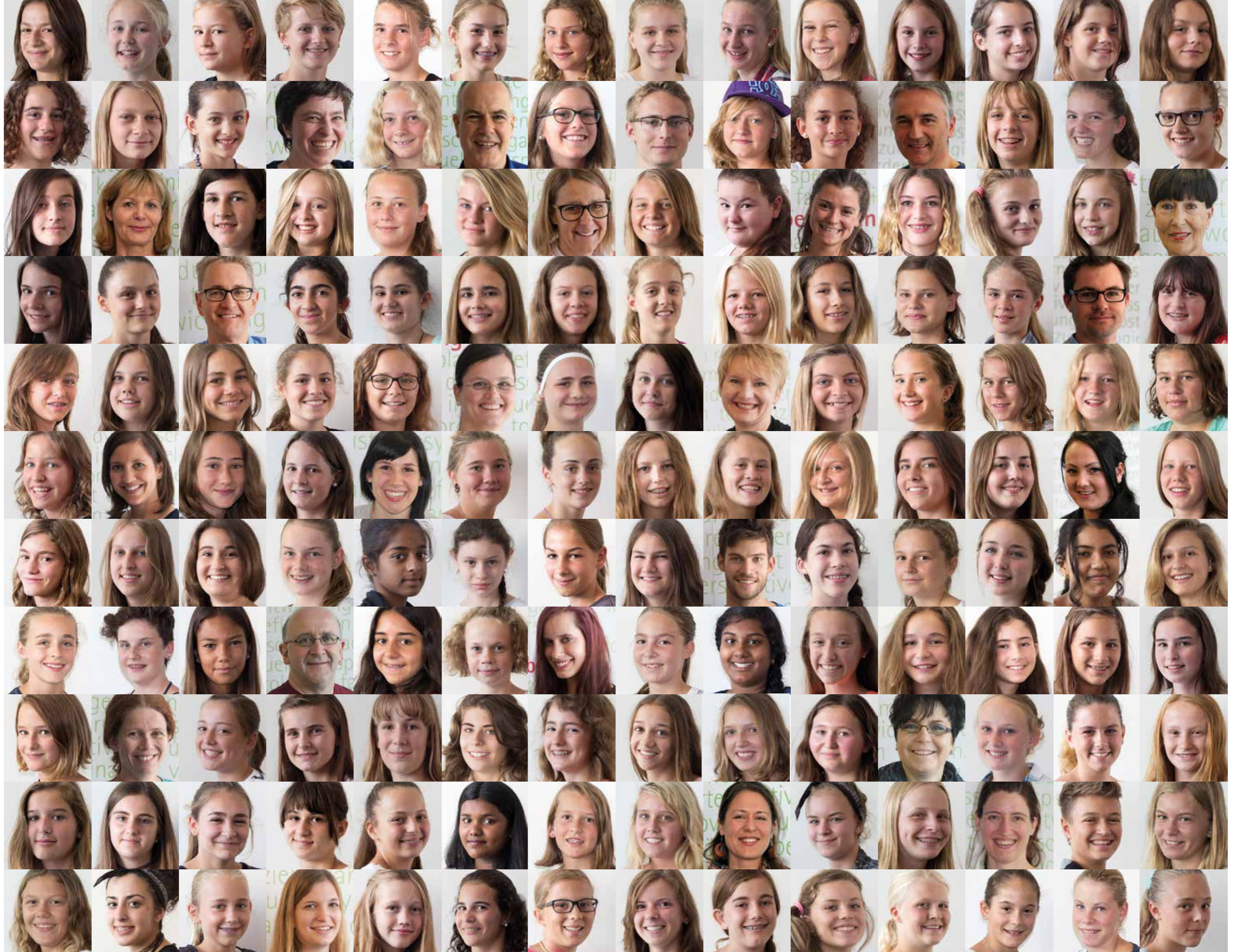
SPORTTAG 2016

In jahrgangsdurchmischten Gruppen traten die Schülerinnen in vier Disziplinen gegeneinander an. Fussball, Basketball, Beachvolleyball und Orientierungslauf. Der Ehrgeiz war geweckt und man versuchte nach Kräften den Sieg als Team zu erringen. Schliesslich winkten tolle Preise und die Siegerinnen durften in einem Finalspiel gegen die Lehrpersonen antreten. Mit einer Wasserschlacht wehrte man sich gegen die drohende Überhitzung am Mittag.

Nach der Rangverkündung stand dann schliesslich der Final an. Die Akteure präsentierten sich von ihrer besten Seite und lieferten ein Offensivspektakel. Aufgrund eines aberkannten Offside-Tores der Lehrpersonen konnte sich das Schülerteam in Extremis ins Penaltyschiessen retten, wo sie nur knapp unterlagen. Doch bekanntlich ist der Sieg nicht das Wichtigste.



« Das Wichtige (..) ist nicht zu siegen, sondern daran teilzunehmen; ebenso wie es im Leben unerlässlich ist nicht zu besiegen, sondern sein Bestes zu geben. » Pierre de Coubertin



SCHLUSSGOTTESDIENST JUNI 2016



GEDICHT RÜCKBLICK

1.Sek:

I de Erschte hemmo üs kenneglernt, aber nöd gad direkt vonenand gschwärmt. Nohdisno isches denn aber cho, sodass mer üs fascht nümme chönd losloh.

I Rona im Kennelemlager isches turbulent zue und her gange, so isch üs s kennelemerne fascht echli vergange. Am Klasseobig vo de 3b sind ebe d Geischter cho, oh Jeh.

I üs gange simmer denn a de Bsinnigtäg, döt hemmo Maske baschtlet, ganz schräg. Noch dene 2 Täg simmer gsi wider fit, parat für ganz grossi Schritt.

So het drufhii de Triathlon gstartet und au d WM-Wuche hett nüm lang uf sich gwartet. A dere hemmer tanzet, glachet und gsunge und sind fröhlich i de Gäng umegschprunge.

Am Abschlussmusical vo de damolige Dritte Klass, hend mer mitgsunge mit viel Spass. Bauchgefühl isch gsii de Name, a chumm mir mer mached wiiter, mer wönd eu eze ned länge uf d Folter spanne.

Schlussendlich hett üs de Herr Jung trurig verloht, defür de Herr Vogel inezflüge choo.

Dank all dene villne Gschichte hend mir neu Fründschafte gschlosse, und i volle Züg di Erscht Oberstufe gnosse.

2.Sek:

Mit de Bruefswahl hett s Zweite Jahr ahgfangen und vili sind go schnuppere gange. Wili gstylt im Büro sitze, oder im Öbergwändli a dä Werkbank schwitze?

Lehrer um Lehrer falled us, mer chömed langsam nümme drus. Öppedie hemer üs den gfroggt: Isch das wege üsem Verhalte? Die beide Fraue hettet mer gern bhalte.

Dur die vile Teschts währedem ganze Jahr simmer isch schwitze cho, über weniger währedmer gsii ganz froh. Vortrag, Ufsätz und au s probechoche isch verbii Isches für eu Lehrer au mengmol ä strengi Ziiit gsii?

Zmol isch d Adventsziit vor de Tüür, Mer freued üs uf Gschenkli, Punsch und es behaglichs Wiehnachtsfüür. Gheimnissvoll Wichtel huschet dur d Gäng, verschenked gfüllti Socke, us dene duftets gar nöd streng.

Noch dem schöne Fescht, müemer wider use us üsem Nescht. Di ville schwere Stellwerk- Teschts stönd bevor, nachdem dasses aber absolviert sind, nimmemer alles mit Humor.

I de zweite Sek hend au es paar d Kanti-Prüefige bestande, und sind somit vor de Wahl gstande. Vili hend de grossi Schritt welle woge, und sind gange mit wenige Sorge. Üs hingege isch de Abschied sehr schwer gfallene und me tüend üs immerno a denne schöne Erinnerung feschtralle.

So isch s Zweite Jahr vergangen und mir hend dörfe im Dritte Jahr neu Erinnerung fangen.

3.Sek:

Die fangt denn ganz erfreulich ah, denn mer alli hend e Lehrstell ka. Aber die Erleichterig hett nöd lang aghebet, denn scho fröhli simmer mit dene Projekt gsegnet. Mit chline hetts ahgfangen und isch schlussendlich zum Abschlussprojekt übergangen.

Wie jedes Jahr im Winter Steckt es Adventskonzert dahinter. Es wird vill gsungen und es falled au immer vill diki Flocke, bi dene blibt niemer trocken.

D'Snowboards und d Ski stönd scho bereit und werdet gli drufabe is Skilager treit. Nebed de Streich wo dette au immer müend sii isch s esse de hammer gsii.

Im Frühling drufabe hemmer üsen Rucksack packt und sind id Bsinnigtäg ohni Handy defür mit ganz vill andere Kontakt. Mer hend dette vill Ziiit verbrocht zum luege wies i de Zuekunft wiitergot und wies aktuell so um üs stoot.

Noch dere lange Ziiit womer i de Maitlisek gsi sind, kennemer üs alli, sogar blind. Blinds Vertraue hetts au bruucht bim letschte Projekt, dötte hend nemli 3 Lehrinne für üs nebis usgheckt. S Musical Sisters on Stage isch drus worde und me hend seb präsentiert mit Stolz und fascht ohni Sorge.

Die Ziiit isch echt de hammer gsii und i hoff immerno si isch nonig verbii. Doch hütt isch de Punkt choo, wo mer üs alli müend verloht.

Schluss:

S Gedicht wär eze au scho z End und i hoff er hend nonig chläbrigi Hend. Jetzt chunnt e ziiit so Öd und fad, nieme Maitlisek wie isch das schad. Aber hüt wird gfiiret, frisch und kek, Hoch lebe unsere Maitlisek.

Jana Urscheler, Jasmin Wüthrich, Sina Holenstein, Janina Bischof, Julia Helfenberger, Tamara Lukic und Anina Manser

RÜCKBLICK KLASSE 3A UND 3B

« In der Maitlisek konnte ich mich entfalten. Jede Einzelne von uns konnte sich individuell weiterentwickeln; wie ein Schmetterling, der nun seinen Kokon verlässt und in die unbekannte Welt hinausfliegt. Es war ein toller Abschnitt meines Lebens. » Noemi 3a



« Unsere Klasse ist wie eine grosse Familie. Wir haben viel Schönes miteinander erlebt und haben uns alle gern. » Michelle 3a

« Ich werde die fröhlichen Leute, die heimelige Umgebung und die Atmosphäre der Maitlisek sehr vermissen. » Noelle 3a

« In diesen drei Jahren in unserer Klasse durften wir erfahren, wie sich Zusammenhalt und Ehrgeiz jeder Schülerin anfühlen. Wir werden die aufregende und spannende Zeit vermissen. »

« Wir werden den Zusammenhalt der Klasse sehr vermissen. »



« Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum. »

« Nach der Maitlisek werden wir die individuelle Arbeit sehr vermissen. Jede hilft jeder und man spürt den Klassenzusammenhalt. Das bereitete uns Freude und gab uns die nötige Motivation, in die Schule zu gehen. »

ANSCHLUSSLÖSUNGEN DER 3. KLÄSSLERINNEN

VOR-NACHNAME	LEHRE/SCHULE
Janina Bischof	KV - öffentliche Verwaltung
Jessica Büchi	KV - öffentliche Verwaltung
Julia Helfenberger	Kantonsschule am Burggraben
Lorena Hofstetter	FAGE
Sina Holenstein	10. Schuljahr Lausanne Didac/ Aupair
Saskia Huber	Malerin EFZ
Kim Jocham	KV Dienstleistung und Administration
Annatina Keller	Schreinerin EFZ Möbel, Innenbau
Tamara Kitanovic	KV - öffentliche Verwaltung
Anina Manser	FAGE
Scarlet Rohner	KV Spitäler/ Kliniken/ Heime
Sabrina Streule	KV - öffentliche Verwaltung
Jana Urscheler	Praktikum FABE Behinderte EFZ
Julia Urscheler	Pharma-Assistentin EFZ
Laura Weibel	Medizinische Praxisassistentin
Jasmin Wüthrich	Floristin EFZ
Seraina Zuberbühler	Detailhandelsfachfrau EFZ
Ariane Züger	Pharma-Assistentin EFZ

VOR-NACHNAME	LEHRE/SCHULE
Tamara Lukic	Augenoptikerin
Domenica Eisenegger	Lebensmitteltechnologin
Stephanie Frant	Dentalassistentin
Nadja Winteler	KV
Lara Scherrer	FMS St. Gallen
Fabienne Urscheler	FMS St. Gallen
Vanja Bozic	FAGE
Laura Abdallah	KV AMG Rechtsanwälte
Andrina Solenthaler	KV Bühler AG
Angela Zimmermann	Fremdsprachaufenthalt
Natascha Bossart	FAGE
Noelle Ochsner	Drogistin EFZ
Noemi Mattle	FMS St.Gallen
Michelle Anderegg	WMS St.Gallen
Olivia Eigenmann	MPA Migros Klubschule St.Gallen
Lara Nanning	TPA Tierklinik Tierräume AG
Lea Thürlemann	FMS St. Gallen
Milica Badzic	KV Dienstleistung und Administration



UNSER HAUSWART WIRD 50 JAHRE ALT

Daniel Kern, der Mann, der das ganze Schulhaus in Schwung hält, feierte im Juni seinen runden Geburtstag. Dies wurde natürlich auch in der Maitlisek ordentlich gefeiert. In der Pause überreichten die Klassen ihre sorgfältig überlegten Geschenke Herrn Kern, dessen Strahlen immer breiter wurde. So etwas hatte er nicht erwartet.



AUSBLICK: NEUE PERSONEN IM TEAM

Ab Sommer 2016 darf die Maitlisek zwei neue Personen begrüßen, Matteo Ferigutti, unser neuer Assistent und Selina Baumer, Fachlehrperson für Französisch und Natur und Technik.



MATTEO FERIGUTTI

Geburtsdatum: 27. Dezember 1997

Besonderes Kennzeichen: Von ruhig und locker bis laut und leidenschaftlich ist alles möglich.

Das kann ich besonders gut: Entscheidungen fällen und diese dann durchziehen.

Meine Lieblingsschulfächer: Ich denke, die Lehrperson macht sehr viel aus, ob man ein Fach mag oder nicht. Ich hatte in Geografie und in den Sprachen sehr begeisternde Lehrer, weshalb ich diese Fächer auch sehr mag. Das spannendste Fach jedoch ist für mich die Geschichte, weil sie der Grundstein für alles ist und man viele Lehren aus ihr ziehen kann.

Was gefällt mir an der Maitlisek besonders gut:

Das junge Team hat einen super Zusammenhalt und alle sind positiv eingestellt. Diese Stimmung erleichtert mir den Einstieg und das konzentrierte Arbeiten. Das Klima wird auch von den Schülerinnen aufgenommen und getragen und man arbeitet hier wirklich als Einheit zusammen. Die Schülerinnen profitieren auch sehr viel vom gebotenen Freiraum für Individualität und der Abwechslung im Schulalltag.



SELINA BAUMER

Geburtsdatum: 21. April 1994

Besonderes Kennzeichen: Immer fröhlich, ich versuche, aus jeder Situation das Beste zu machen

Das kann ich besonders gut: logisch denken, mich in andere hinein fühlen

Meine Lieblingsschulfächer: Ich hatte das Glück, dass ich die Lieblingsfächer meiner Schulzeit (Mathematik, Natur und Technik, Französisch, Sport) während der Ausbildung an der PHSG kombinieren konnte. Nun darf ich sie unterrichten und kann so meine Faszination den Schülerinnen weitergeben.

Was gefällt mir an der Maitlisek besonders gut:

Ich finde es toll, dass die Maitlisek die Individualität der einzelnen Schülerinnen ins Zentrum stellt. Durch das individuelle Lernen können die Stärken und Schwächen jeder einzelnen Schülerin erkannt und entsprechend gefördert werden.

JAHRESTREFFEN OKT. 2015

Mit wunderbar sinnlich geschmückten Tischen wurden die Gäste zum Jahrestreffen empfangen. Während dem Apéro gab es viele spannende Gespräche, welche nach einem informativen Vortrag über das Schulrats- und Schulleben während dem Nachtessen weitergeführt werden konnten.

Der tolle Auftritt der Show-Tanz und Acapella-Gruppe erfreute die Gäste mit Farbe und Schwung. Rundum ein gelungener Anlass.

« Es ist immer wieder schön, Freundinnen aus der Schulzeit zu treffen und miteinander über Gott und die Welt zu plaudern. »



« Toll war es, so viele junge Frauen zu begrüßen, welche mit ihrem Lachen und ihrer aufgeweckten Art sehr viel zum gelungenen Abend beitrugen. »



Wir freuen uns, Sie an dem Jahrestreffen vom 28.10.2016 zu begrüßen.

Falls auch Sie für Ihre Klassenzusammenkunft eine kostenlose Führung in der Maitlisek wünschen oder gerne in der Schulküche einen Apéro durchführen möchten, melden Sie sich bitte unter:

Franziska Ammann, 079 598 29 04
fam.ammann@bluewin.ch

GESCHENKSÜBERGABE

Am Schlussabend der Maitlisek durften wir den abgehenden Schülerinnen eine Sonnenbrille als Geschenk überreichen. *Vorstand Maitlisek - der Verein*



Für euere Zukunft wünschen wir euch alles Gute.

« Die Sonnenbrille soll euch symbolisch immer guten Durchblick, Schutz und viel Spass bieten. »

Als diesjähriges Projekt durfte der Verein den Schülerinnen und dem Lehrerteam dreissig Holzklappstühle und sieben Sonnenliegen übergeben. Wir wünschen der Schule viel Spass damit.



« Erholung und Arbeiten - das ist doch genial! »



« Schnell auf und zu, somit sind wir mobil und können uns überall verteilen. »



maitlisek

www.maitlisek.ch

Katholische Mädchenschule Gossau
Wilerstrasse 12
9200 Gossau

Tel. 071 385 22 52

info@maitlisek.ch

Büro-Design
Printsystems
Papeterie
Druck + Copy Shop

mehr als üblich ...



Pius Schäfler
seit 1965

Pius Schäfler AG
St.Gallerstrasse 60a
CH-9201 Gossau
T 071 388 48 28
F 071 388 48 29
www.schaeflerag.ch